

Vermessenes und Wissenswertes

Am **30. August 1946** verfügte der französische General Pierre Koenig, der ehemalige Befehlshaber der französischen Besatzungszone in der Verordnung Nr. 57 die Schaffung eines „rheinland-pfälzischen Landes“. Damit war das heutige Bundesland **Rheinland-Pfalz** geboren.

Die konstituierende Sitzung dieser Beratenden Landesversammlung fand am 22. November 1946 im Koblenz statt. Kurz darauf, am 4. Dezember 1946, wurde eine vorläufige Landesregierung unter Wilhelm Boden (CDU) gebildet.

Nachdem die Landesverfassung in freier und geheimer Volksabstimmung am **18. Mai 1947** angenommen wurde, wählte man den bisherigen Landeschef Boden am 13. Juni zum ersten Ministerpräsidenten des neuen demokratischen und sozialen Gliedstaats Deutschlands. Nach nicht einmal einem Monat wurde Peter Altmeier (CDU) sein Nachfolger.

Die konstituierende Sitzung des ersten rheinland-pfälzischen Landtages erfolgte am 4. Juni 1947 im großen Rathaussaal der Stadt Koblenz, die damit die erste Hauptstadt des neuen Landes war. 1950 beschloss der rheinland-pfälzische Landtag die Verlegung der Landesregierung nach Mainz.

Die Wappenzeichen der ehemaligen Kurfürstentümer Trier, Mainz und Pfalz - Trier Kreuz, Mainzer Rad und Pfälzer Löwe sind im Wappen des Landes lebendig geblieben. Das Trierer Wappen - rotes Kreuz auf weißem Grund - und das Mainzer Wappen - weißes Rad auf rotem Grund - sind erstmals im 13. Jahrhundert nachgewiesen.



Der rotgekrönte und rotbewehrte Löwe auf schwarzem Grund war ursprünglich Wappentier der Welfen, dann der Pfalzgrafen und schließlich der pfälzischen Kurfürsten.

Das Wappen trägt eine Volkskrone, eine goldene Krone aus Weinlaub, Symbol der Volkssouveränität.

1948 bestimmte der Landtag die Farben Schwarz - Rot - Gold, Symbol von Freiheit und Einheit, zu den Farben der Landesfahne.



Landesvermessungsbehörde Rheinland-Pfalz

9/1946 Aufnahme der Arbeiten mit 12 Fachkräften für Vermessung und Kartographie unter Aufsicht des französischen Kontrolloffiziers Kommandant Bouxin in Rolandseck



3/1947 Eingliederung in die Abteilung 6 des Ministeriums des Innern als "Hauptvermessungsabteilung Rheinland-Pfalz", Unterabteilung "Landesvermessung"



10/1947 Ausgliederung der Unterabteilung "Landesvermessung" aus dem Ministerium des Innern als unmittelbar unterstellte Oberbehörde mit der Bezeichnung "Hauptvermessungsabteilung Rheinland-Pfalz - Landesvermessung -"



8/1948 Umbenennung der "Hauptvermessungsabteilung Rheinland-Pfalz - Landesvermessung -" in "Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz"

8/1949 Umzug des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz nach Koblenz



2/1975 Bezug des neuen Dienstgebäudes in Koblenz in der Ferdinand-Sauerbruch-Str. 15

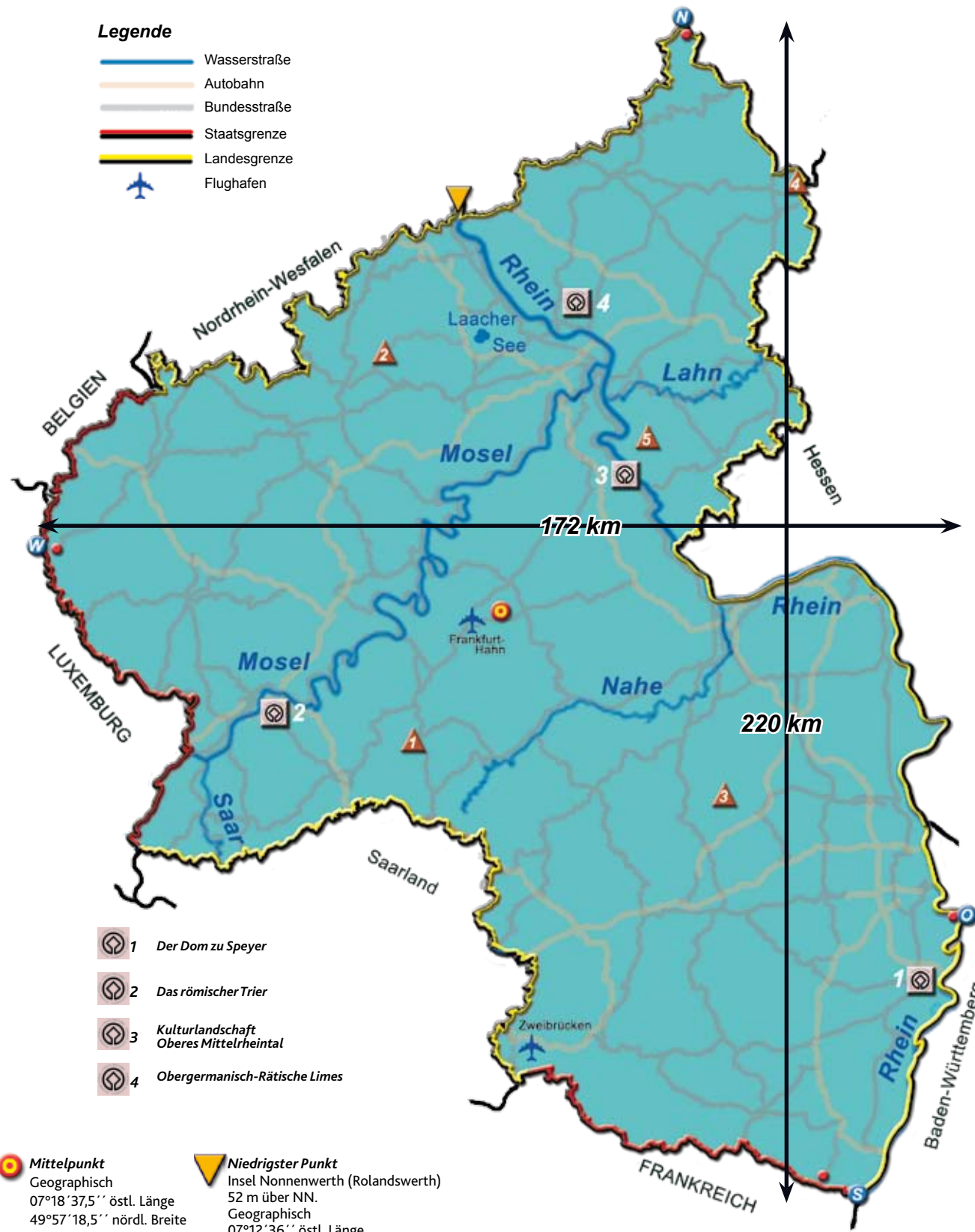
4/1997 Eingliederung der Vermessungsreferate der Bezirksregierungen in das Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz als Aufsichtsbehörde

5/2001 Umbenennung in



Legende

- Wasserstraße
- Autobahn
- Bundesstraße
- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Flughafen



- 1 Der Dom zu Speyer
- 2 Das römische Trier
- 3 Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal
- 4 Obergermanisch-Rätische Limes

- Mittelpunkt**
Geographisch
07°18'37,5'' östl. Länge
49°57'18,5'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 2594026,16
Hochwert 5536112,51
bei Bärenbach / Hunsrück
- Niedrigster Punkt**
Insel Nonnenwerth (Rolandswerth)
52 m über NN.
Geographisch
07°12'36'' östl. Länge
50°38'58'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 2585577,81
Hochwert 5613212,44

- Nördl. Punkt**
Geographisch
07°47'37'' östl. Länge
50°56'37'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 3415216,00
Hochwert 5645917,00
nördl. Gemeinde
 Hilschenbach / Höfchen
- Östl. Punkt**
Geographisch
08°30'33'' östl. Länge
49°26'06'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 3464418,00
Hochwert 5477571,00
östl. Gemeinde
 Altrip
- Südl. Punkt**
Geographisch
08°14'00'' östl. Länge
48°58'03'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 3443874,00
Hochwert 5425742,00
südl. Gemeinde
 Scheibenhart
- Westl. Punkt**
Geographisch
06°06'46'' östl. Länge
50°03'39'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 2508083,00
Hochwert 5547049,00
westl. Gemeinde
 Dasburg

- 1 Erbeskopf / Hunsrück**
816 m über NN
Geographisch
07°05'24'' östl. Länge
49°43'50'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 2578573,4
Hochwert 5510900,9
- 2 Hohe Acht / Eifel**
747 m über NN
Geographisch
07°00'42'' östl. Länge
50°23'14'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 2571939,0
Hochwert 5583840,0
- 3 Donnersberg / Pfalz**
687 m über NN
Geographisch
7°54'56'' östl. Länge
49°37'35'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 3421662,59
Hochwert 5499296,95
- 4 Fuchskaute / Westerwald**
656 m über NN
Geographisch
08°06'12'' östl. Länge
50°39'39'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 3436611,3
Hochwert 5614163,1
- 5 Gr. Dachskopf / Taunus/RLP**
457 m über NN
Geographisch
07°42'06'' östl. Länge
50°14'09'' nördl. Breite
Gauß-Krüger
Rechtswert 3407386,5
Hochwert 5567333,9

Grenzen, Verkehr und Freizeit

An **Grenzen** verbindet das Land mit seinen Nachbarbundesländern und Nachbarstaaten insgesamt **1159 km**; davon entfallen auf

Nordrhein-Westfalen	205 km	Frankreich	108 km
Hessen	266 km	Luxemburg	125 km
Baden-Württemberg und auf das Saarland	95 km, 203 km	Belgien	57 km

Das klassifizierte **Straßennetz** in Rheinland-Pfalz umfasste Anfang des Jahres 2006 870 km Autobahnen mit 500 km Anschlussästen und Rampen, rund 2.960 km Bundesstraßen, 7.220 km Landesstraßen und 7.420 km Kreisstraßen.

Dem Land stehen weiter insgesamt 605 km **Wasserstraßen** zur Verfügung; davon 290 km auf dem Rhein, 232 km auf der Mosel und 27 km auf der Saar sowie 56 km auf der Lahn für die Freizeitschifffahrt.

Mit dem **Laacher See**, einem nicht nur für das Land Rheinland-Pfalz bedeutendes Naherholungs- und Feriengebiet befindet sich der größte See des Landes in der Vulkan-Eifel.

Das **Radwegnetz** entlang der Bundes, Landes- und Kreisstraßen beträgt rd. 1600 km. Unzählige, auf den Karten des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz dokumentierte **Wanderwege**, machen das Land zu einem einzigartigen Freizeit- und Erholungsgebiet.

Mittelpunkt des Landes

Der **geographische Mittelpunkt** von Rheinland-Pfalz wurde nach Abwägung verschiedener Möglichkeiten durch das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz auf folgende Arten bestimmt:

- Es wurden die geographischen Längen und Breiten der nördlichsten, östlichsten, südlichsten und westlichsten Landespunkte erfasst und gemittelt.
- Eine Übersichtskarte des Landes Rheinland-Pfalz im Maßstab 1:200 000 wurde auf Karton aufgezogen und entlang der Landesgrenze ausgeschnitten. Mittels einer Nadel wurde danach der Schwerpunkt der Kartenfläche des Landes ermittelt, indem diese Fläche in die Waage gebracht wurde.
- Die vorgenannten sehr einfachen Methoden wurden schließlich auch rechnerisch ergänzt. Dabei wurde in einer Karte zunächst die Landesgrenze digitalisiert, d.h. aus dem analogen Kartenbild in eine digitale datenverarbeitungsgerechte Form überführt. Diese Fläche wurde rechnerisch durch ein regelmäßiges Maschennetz, in dem die Mittelpunkte der Maschen mathematisch durch Koordinaten definiert waren, überlagert. Nun wurde rechnergestützt für jeden einzelnen Maschenmittelpunkt geprüft ob dieser innerhalb oder außerhalb der datenverarbeitungsgerechten, aufbereiteten Landesfläche liegt. Die Mittelung der Koordinaten aller innerhalb der Landesfläche befindlichen Mittelpunkte ergab einen mathematischen Schwerpunkt von Rheinland-Pfalz.

Alle drei Verfahren ergaben eine gute Übereinstimmung und führten zu dem Ergebnis, dass der **geographische Mittelpunkt von Rheinland-Pfalz bei Bärenbach im Hunsrück liegt**.

Die Gemeinde hat auf Grund dieses Sachverhaltes ca. 1. Kilometer nordöstlich vom Ortskern einen Denkstein errichtet, der in der Topographischen Karte 1:25000 Blatt Nr. 6009 Sohren als geographischer Mittelpunkt von Rheinland-Pfalz bezeichnet ist.

Weitere markante Punkte des Landes



Der **niedrigste Punkt** des Landes befindet sich auf der Insel Nonnenwerth (Rolandswerth).

Der **höchste Punkt** des Landes ist der **Erbeskopf** im **Soonwald/Hunsrück**.

Weitere nennenswerte Erhebungen sind die Hohe Acht in der Eifel, der Donnersberg im Nordpfälzer Bergland, die Fuchskaute im Westerwald und der Große Dachskopf im Taunus.

Die **äußersten Grenzpunkte** befinden sich im Norden in der Gemeinde Hilschenbach, im Westen bei Altrip, im Süden bei Scheibenhart und im Westen bei Dasburg.

UNESCO-Liste des Welterbes



Bislang wurden vier rheinland-pfälzische Sehenswürdigkeiten bzw. Ensembles in die UNESCO-Liste des Welterbes aufgenommen:

1981: Der Dom zu Speyer

1986: Das römische Trier (Augusta Treverorum) mit Porta Nigra, Amphitheater, Katakomben, Konstantinsbasilika, Dom und Liebfrauenkirche

2002: Die **Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal** zwischen Bingen und Koblenz.

2005: Der 550 km lange **Obergermanisch-Rätische Limes** zwischen Rheinbrohl und Eining (länderübergreifend).

Zur Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal und zum Obergermanisch-Rätische Limes hat das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz Freizeitkarten im Maßstab 1:25 000 und 1:50 000 herausgebracht. Zum Limes ist zusätzlich eine CD und DVD mit Luftbildern und Karten erschienen.

Verwaltung und Größe

Das Land **Rheinland-Pfalz** war bis zur Umstrukturierung am **1. Januar 2000** in die drei Regierungsbezirke Koblenz, Trier und Rheinhessen-Pfalz gegliedert. Mit der Auflösung der Regierungsbezirke wurden die Bezirksregierungen in die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) beziehungsweise Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) Nord und Süd überführt. Auf einer **Fläche von 19 847,39 km²** leben **4 277 213 Einwohner** (Stand 31.12.2006).

Die **Nord-Süd-Ausdehnung** beträgt ca. 220 km, die **Ost-West-Ausdehnung** ca. 172 km.

Das Bundesland ist in

24 Landkreise, 12 Kreisfreie Städte, 163 Verbandsgemeinden, 37 verbandsfreie Städte und Gemeinden (davon 8 große kreisangehörige Städte) sowie 2257 Ortsgemeinden untergliedert. Hierzu ist beim L VermGeo eine übersichtliche Gemeindegrenzenkarte erhältlich.